

*Wo keine Wolke mehr sich türmt  
noch Nacht die Welt umhüllt,  
da steht die Wohnung mir bereit,  
die all mein Heimweh stillt.*

*Ich hab ein Heim, es wartet mein,  
ein Heim, von Gott erbaut.  
Oh, ewig Gottes Liebe währt;  
dort ist mein Heim so traut.*

*Kein Schmerz, kein Leid und kein Geschrei  
trübt dort der Heil'gen Glück.  
O Himmelsheimat, glücklich schaut  
dich mein verkklärter Blick.*

*Lewis William Mansfield, 1816–1898  
(ins Deutsche übertragen von  
Walter Rauschenbusch, 1861–1918)*

Zum Musikvideo: [Wo keine Wolke mehr sich türmt -- Festliches Konzert  
zu Pfingsten 1990 im Austria Center Wien](#)

Der heutige Ewigkeitssonntag oder Christkönigssonntag ist in den christlichen Kirchen ein Gedenktag für die Verstorbenen. Als letzter Sonntag des Kirchenjahres beinhaltet er zwei Elemente: Als Totensonntag ist er dem Gedenken an die Verstorbenen und dem Trost für die Trauernden gewidmet, und als Ewigkeitssonntag blickt er voraus auf die Wiederkunft Christi und das Leben im Reich Gottes.

Ein Zeitraum geht zu Ende, ein neuer beginnt...

Die Beschäftigung mit der Endlichkeit des Lebens und der Übergang in ein neues, ewiges Leben ist keine Todessehnsucht, sondern eine Hoffnung und Zuversicht.

Diesen Trost gab Jesus schon seinen Jüngern mit: „Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin. Und wo ich hingehe – den Weg dahin wisst ihr.“ (Johannes 14,3–4)